

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 50 (2023)
Heft: 4

Artikel: Im Ausland daheim, aber auf dem Sprung ins Bundeshaus
Autor: Lettau, Marc
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1052134>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Im Ausland daheim, aber auf dem Sprung ins Bundeshaus

MARC LETTAU

Die Hürde ist enorm hoch. Gleichwohl streben wiederum Kandidierende aus der Fünften Schweiz nach einem Sitz im Nationalrat. Eine der Herausforderungen ist dabei, dass die Fünfte Schweiz keinen eigenen Wahlkreis bildet: Wer im Ausland lebt, wählt im Kanton, in dem er zuletzt lebte. Und wer selber kandidieren will, muss dies ebenfalls in «seinem» Kanton tun. Politisch Ambitionierte, die sich zur Wahl stellen wollen, sind also auf eine Kantonalpartei angewiesen, die ihnen Platz auf einer Wahlliste gewährt. Der ehemalige Botschafter der Schweiz in Berlin, Tim Guldemann, blieb bis heute der einzige Auslandschweizer, der den Sprung ins Bundeshaus schaffte. Er wurde 2015 auf der Liste der SP Zürich gewählt.



Knifflige Suche nach der Strategie

Für die Parteien ist es zuweilen knifflig, den richtigen Weg zu wählen: Mal bauen sie auf sehr viele Auslandskandidaturen, wie dies zum Beispiel SP und SVP vor vier Jahren taten. Mal fokussieren sie sich auf ganz wenige Namen. So warb etwa die SP 2019 mit gleich 30 Kandidatinnen und Kandidaten aus der Fünften Schweiz um die Wählergunst; heuer setzt sie mit Pascal Cuttat (Nairobi, Kenia) einen einzigen Namen ins Zentrum.

Bis Redaktionsschluss wurden der «Schweizer Revue» folgende Kandidaturen für den Nationalrat gemeldet:

SVP

GENF: Grégory Leutert, Ungarn; Marc Van Oost, Luxemburg. LUZERN: Inge Schütz, Präsidentin SVP International, Belpberg/Stockholm; Nicolas Szita, London. SCHAFFHAUSEN: John McGough, Ungarn; Björn Stahel, Norwegen.

SP

BERN: Pascal Cuttat, Kenia, Internationaler Krisenmanager, Liste SP-Liste Männer Bern.

FDP

Für die FDP kandidieren keine Auslandschweizerinnen und -schweizer. Die Partei führt aber eine Liste mit Kandidierenden, welche sich für

Anliegen der Fünften Schweiz einsetzen wollen. Diese Liste wird demnächst auf der Website der FDP International – unter «Wahlen» – aufgeschalten: fdp-international.com/wahlen

Mitte

Die Mitte nannte bei Redaktionsschluss noch keine Namen, will aber in mehreren Kantonen (SG, TG, TI) mit Listen mit Kandidierenden aus der Fünften Schweiz antreten.

Grüne

Die Partei ist im Begriff, in verschiedenen Kantonen Auslandschweizer:innen-Listen zu prüfen, konnte aber bei Redaktionsschluss noch keine Namen nennen.

Grünliberale

BASEL-STADT: Wanja Kaufmann, Schweden; Thomas Willhelmi, Deutschland; Andrea Frey, Italien; Thomas Häni, Deutschland. GENF: Franz Muheim, Grossbritannien; Antoine Belaieff, Kanada; Bastien Debiève, Spanien, sowie Dominique Caillat, Deutschland. WALLIS: Valérie Biermann, Schweiz/Kanada.

Kandidatinnen und Kandidaten in den Gremien der ASO

In den leitenden Gremien der Auslandschweizer-Organisation (ASO), des Auslandschweizererrats (ASR) und in der Parlamentarischen Gruppe Fünfte Schweiz stellen sich ebenfalls etliche für den National- oder Ständerat zur Wahl. ASO-Präsident Filippo Lombardi erachtet diese Kandidaturen als wichtig: «Sie alle setzen sich auf vielfache Weise für die Interessen der Fünften Schweiz ein und tragen deren Anliegen ins Parlament und sorgen in ihren Parteien dafür, dass die Perspektive der im Ausland Lebenden in die politische Arbeit einfliesst.»

ASO-Vorstand

Carlo Sommaruga, Ständerat (GE, SP, bisher); Laurent Wehrli, Nationalrat (FDP, VD, bisher); Franz Muheim, Grossbritannien, Nationalratskandidat (GLP, GE).

Parlamentarische Gruppe

Leitende Mitglieder: Martina Bircher, Nationalrätin (SVP, AG, bisher); Elisabeth Schneider-Schneiter, Nationalrätin (Mitte, BL, bisher); Roland Fischer, Nationalrat (GLP, LU, bisher); Nicolas Walder, Nationalrat (Grüne, GE, bisher).

Empfehlungen aus der Diaspora: Das Beispiel Israel

Eigene Wahlempfehlungen abgeben: Das können auch regionale Auslandschweizer-Dachorganisationen. So hat zum Beispiel die Swiss Community Israel (SCI) anlässlich einer ausserordentlichen Generalversammlung eine Liste verabschiedet, welche die nachfolgenden Kandidatinnen und Kandidaten umfasst:

Nationalrat

Sarah Wyss, ASR-Mitglied (SP, BS, bisher); Eric Nussbaumer (SP, BL, bisher); Andri Silberschmidt (FDP, ZH, bisher); Claudia Friedl (SP, SG, bisher); Marianne Binder-Keller (Mitte, AG, bisher); Sonja Rueff Frenkel (FDP, ZH); Fabian Molina (SP, ZH, bisher) sowie Laura Riget (SP, TI).

Ständerat

Carlo Sommaruga (SP, GE, bisher); Daniel Jositsch (SP, ZH, bisher).

Die SCI begründet ihre Wahlempfehlungen damit, dass sich die genannten Kandidatinnen und Kandidaten «konkret für die Interessen der Auslandschweizerinnen und -schweizer gekümmert haben».

Selbst organisierter Kurierdienst

Werden die abgegebenen Stimmen überhaupt rechtzeitig in der Schweiz eintreffen? Diese vor allem ausserhalb der EU oft gestellte Frage bewegt auch die Schweizer Wählerinnen und Wähler in Israel. Sie greifen zur Selbsthilfe. Wegen «der Wichtigkeit der Wahlen» werde der SCI gemäss deren Vertreter Erich Bloch einen eigenen Kurierdienst organisieren: Ein Auslandschweizer wird die – notabene verschlossenen – Wahlcouverts nach Zürich zur Hauptpost bringen. Bloch: «Die Unzuverlässigkeit der Post Israels lässt keinen anderen Weg zu.»

In unserer Online-Ausgabe wird die Liste der Kandidierenden laufend aktualisiert: revue.link/kandidaten